

Name der Gesellschaft
Aachener Rückversicherungs=Gesellschaft.

会社名
アーヘン再保険会社

会計年度
1856.

業種
保険

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1857.3.29,S.706.

ファイル名
18570329ARG.PDF

wurde, so ist dies Hindernis beseitigt, was bisher dieser Gestattung für Privatbanken entgegenstand. Durch die Unzulänglichkeit des eigenen Capitals ist aber nicht allein die Wirksamkeit der Bank gesichert worden, sondern es konnte auch das Privilegium der Noten-Emission nicht so benutzt werden, als es im Interesse der Bank erforderlich gewesen ist. Die Verausgabe der 100 R.-Noten ist unzweckmässig, indem diese Noten erst in Circulation zu bringen sind. Und da die verausgabten nur für grössere Geldgeschäfte verwendet werden können, also bald in die Hände der Königl. Bank übergehen, die sie wieder einlösen lässt, so strömen dieselben immer wieder zurück. Die Summe, welche in dem verlaufenen Jahr wieder eingelöst worden, ist auf 2,000,000 R. zu veranschlagen. Dass solche abnorme Noten-Einlösungen ungemein störend auf den Gang des Geschäfts einwirken, ist nicht zu bezweifeln, weshalb denn auch bereits im vorigen Jahr bei der Staatsregierung der Antrag gestellt worden ist, die 500,000 R. 100 R.-Noten in 10 R.-Noten convertiren zu dürfen. Dieses Gesuch ist von der Handelskammer befürwortet, aber bis heut noch kein Bescheid darauf eingetroffen. In welchem Maasse der Handelsstand die Vermittlung der Bank benutzt hat, geht daraus hervor, dass die Gesamt-Umsätze in Einnahme und Ausgabe 24,340,000 R. betragen haben, wobei noch zu bemerken ist, dass das ganze Actien-capital durchschnittlich vom 15. Mai, und das ganze Notencapital durchschnittlich vom 15. Septbr., mithin das ganze Betriebscapital erst seit dem 15. Juli oder 5 1/2 Monat in Thätigkeit war. Die gemachten Wechsel und Lombard-Geschäfte haben folgende Summen erreicht. In Platzwechseln wurden in

4343 Stück . . . 3,409,666 R. 14 6 1/2
 discount.; eingezogen wurden 2,337,660 „ 15 „ „

so dass am 31. Dec. noch im Bestand blieben . . . 1,072,005 R. 29 6 1/2
 gewonnen wurden daran . . . 20,884 „ 14 „ 6 „

Rimessen-Wechsel sind 4530 Stück im Betrage von 3,532,722 R. 10 6 1/2 gekauft und 3,331,742 R. 24 6 1/2 zurückdiscountirt oder eingezogen worden, so dass also ein Betrag von 200,979 R. 16 6 1/2 übrig bleibt. Es wurden daran 9,609 R. 3 6 1/2 gewonnen. Wechsel aufs Ausland sind in 236 Stück für 294,605 R. 11 6 1/2 gekauft und von solchen für 266,575 R. 28 6 1/2 verwertet worden, und da der Bestand am 31. Decbr. nach dem Tagescourse noch 39,105 R. betrug, so ist an denselben 1075 R. 17 6 1/2 gewonnen worden. Von Incasso-Wechseln wurden in 2302 Stück 575,332 R. 12 6 1/2 empfangen, wovon 560,510 R. 22 6 1/2 eingingen und 14,821 R. 20 6 1/2 verblieben. Der Gewinn bei diesem Geschäft beläuft sich auf 1165 R. 27 6 1/2. Die Gesamt-Anlage in Wechseln umfasst hiernach die Summe von 7,812,326 R. 18 6 1/2. Verluste auf discountirte Wechsel haben keine stattgefunden, und ist für zweifelhafte Forderungen nicht zu reserviren.

78 Lombardgeschäfte mit 439,100 R. sind zur Ausfuhr gekommen, wovon 192,350 R. wieder zurückgezahlt wurden. Dieser Geschäftszweig konnte der beschränkten Mittel wegen nicht weiter ausgedehnt werden und ist man in die Nothwendigkeit gerathen, 4,500,000 R. Darlehen zurückzuweisen. Der Gewinn beim Lombardgeschäft beträgt 2,992 R. 6 6 1/2. Aus den angeführten Geschäften sind folgende Zinsen erzielt worden.

Disconto von Platzwechseln . . . 32,231 12 6
 do. Rimessenwechseln . . . 23,227 9 „
 Coursgeinn auf ausländ. Wechsel . . . 1,075 17 „
 Netto-Zinsen von Lombardforderungen 2,992 6 6
 zusammen 61,526 15 „

Hierzu kommen noch 1,165 27 „
 welche beim Verkauf der Effecten gewonnen sind, in denen ein Theil der ersten Einzahlung auf das Actien-Capital angelegt war. Ferner Zinsen von Correspondenten . . . 1,944 17 6
 und an Provision . . . 16 13 6

also überhaupt 64,653 13 „
 Davon ab die Zinsen der Zurückdiscountirungen mit . . . 17,417 14 „
 Zinsen der am 31. Dec. im Portefeuille verbliebenen Platz- und Rimessenwechsel von diesem Tage bis zum Verfalltage derselben mit . . . 9,547 19 6

26,965 3 6
 37,688 9 6

bleibt Rest
 Von dieser Summe sind 10 Procent Abschreibungen von Banknoten - Aufwertigungs- und Inventarien-Conto, die Verwaltungs-Unkosten und Tantien für den Verwaltungsrath und den Director mit . . . 7,682 11 „

Nachdem von dem Ueberschusse von 30,005 28 6
 20 Procent auf das Reserve-Conto genommen sind mit . . . 6,001 5 6

bleiben für die Actienbesitzer noch zu empfangen . . . 24,004 23 „

Davon hat der Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 12 R. pro Actie beschlossen, was für die 5 1/2 Monat 2 1/2 % und auf das Jahr 5 1/2 % ausmacht. Die Dividenden-Vertheilung von 24,000 R. und die Ueberschreibung der Ueberschüsse von 4 R. 23 6 1/2 wurde einstimmig genehmigt. Nachdem sich der Verwaltungsrath noch die Ermächtigung hatte ertheilen lassen, für dieses Jahr einen Beitrag zum Besten des Dombauers in

die demnächst aufzustellende Bilanz zu bringen und die Rechnungsrevisoren, nämlich die Herren F. N. Nowing, Landrentmeister Fischer und M. Dürr, bestellt waren, begann die aussergewöhnliche Versammlung. Da bereits im Eingange die Nothwendigkeit bezüglich der Erhöhung des Betriebsfonds dargethan ist, so beschränkte ich mich auf Mittheilung des einstimmig gefassten Beschlusses. Die Gen.-Vers. ermächtigte nämlich die Verwaltung der Bank, sich bei der Staatsregierung um die Erhöhung des Bank- und Notencapitals bis zu 5 Mill. R. jedes, wovon indess vorläufig nur 1 Mill. R. im Project ist, und um die Befugnis zur Annahme von verzinslichen Depositen zu verwenden und die dadurch notwendig werdenden Veränderungen des Statuts vorzunehmen. Nachdem die Frage eines Actionärs dahin beantwortet war, dass die neue Emission zum Besten der Gesellschaft stattfinden soll, wurde die General-Versammlung geschlossen.

Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

General-Versammlung vom 23. März.

In der am 23. März d. J. zu Aachen abgehaltenen General-Versammlung wurde Namens der Direction der ein und dreissigste Rechenschaftsbericht, über den Geschäftsstand der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1856 vortragen. Wir entnehmen demselben, dass die am 31. December 1856 laufende Versicherungssumme betrug 792,307,555 R. Im Laufe des Jahres sind in Kraft gewesen 817,587,870 R.

Die vorgelegte Bilanz stellt sich wie folgt:

Debit.
 Bezahlte Brandschäden, Verwaltungskosten und Rückversicherungs-Verwendungen . . . 1,164,696 R. 14 6 1/2
 Zinsen für 1. Mai 1856-57 . . . 24,000 „ „
 Gewinn: auf Zinsen 134,775 10
 „ Prämien 297,224 20
 432,000 —

Davon:
 Dividende zu 72 R. pro Actie . . . 216,000 „ „
 Für gemeinnützige Zwecke . . . 216,000 „ „
 Reserve für unregul. Brandschäd. . . 65,000 „ „
 Reserve für die im Jahre 1857 ablaufenden Versicherungen u. für aussergewöhnliche Bedürfnisse . . . 1,865,028 „ 21 „
 3,550,725 R. 5 6 1/2

Credit.
 Uebertrag von 1855 . . . 1,773,398 R. 22 6 1/2
 Uebertrag der Reserve für unregulirte Brandschäden von 1855 . . . 50,000 „ „
 Prämien u. Polizekosten für 1856 nach Abzug des Ristorno mit aufgehobene Versicherungen . . . 1,489,077 2

Eingegangene Zinsen . . . 158,775 10
 1,647,852 „ 12 „
 Rückvergütete Brandschäden in Folge von Rückversicherung . . . 79,474 „ 1 „
 3,550,725 „ 5 „

Prämien-Reserve für 1857 als Vortrag . . . 1,865,028 „ 21 „
 Reserve sonstiger vorausbezahlter Prämien . . . 644,628 „ 22 „
 Summa 2,509,657 „ 13 „

Neu gewählt wurden die Herren Joh. Friedr. Pastor zum Director, sowie Herr Commerzienrath Scheibler zum stellvertretenden Director; ferner die Herren Heinrich Nütten und Carl Walther, beide in Aachen, zu Directorialräthen, sowie die Herren Adolph Hansemann und Carl von Grand'Ry, beide in Enpen, zu stellvertretenden Directorialräthen.

Die Dividenden der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Die fast stupende Höhe, welche die diesjährige Dividende dieser Bahn erreicht hat — 19 Procent incl. Zinsen, also 6 Procent mehr als im Vorjahre — ist um so staunenswerther, wenn man die Kostspieligkeit dieser Bahn in Betracht zieht. Ausser dem Actiencapital von 5 Millionen Thalern sind noch 3 Millionen Thaler zu verzinsen.

Die durchschnittliche Dividende seit 1839 stellt sich nunmehr (incl. 4 Procent Zinsen) auf 7 1/2 Procent.

Mit Ausnahme der Jahre 1839 bis 1841 und 1848 warf jedes Betriebsjahr eine Extra-Dividende von immer steigender Höhe ab. Dieselbe betrug für

1842:	1/2 Procent,
1843 bis 1846:	1 „
1847:	1 1/2 „
1849:	2 „
1850:	3 „
1851:	4 „
1852:	5 „
1853:	5 1/2 „
1854:	6 1/2 „
1855:	9 „
1856:	15 „

Da die Actien dieser Bahn einen Cours von nicht ganz 300 Procent haben, so verzinst sich eine Geldanlage in denselben bei der jetzigen Dividende — deren weiteres

Steigen durch keine gesetzliche oder statistische Bestimmung beschränkt ist — zu mehr als 6 1/2 Procent.

Das erzielte glänzende Resultat ist zwar hauptsächlich dem immer steigenden Verkehr und der günstigen graphischen Lage der Bahn, aber nicht zum kleinsten Theile der ausserordentlichen Umsicht und Ausdauer des Directoriums zu verdanken. Noch jetzt wie im Anfange steht Herr Gustav Harkort an der Spitze des Unternehmens Eisenbahnen verbunden; er kann auf das erreichte Ziel stolz sein, wie die Gesellschaft auf einen solchen Director.

Die Betriebs-Ausgaben betragen bis zum Jahre 1854 stets etwa 50 Procent der Einnahmen ja im ersten Jahre 58 1/2 % und 1848 noch 56 pCt. Im Jahre 1855 fielen sie auf 45, im Jahre 1856 auf 37 1/2 Procent. Gleichwohl erschienen unter den Betriebsausgaben diesmal die Anschaffungskosten von vier neuen Locomotiven und Tendern mit 65,221 R. Der Reservefonds von 500,000 R. ist zur Zeit ungeschmälert vorhanden, wird aber nicht weiter erhöht.

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft.

General-Versammlung vom 23. März.

Der am 23. März d. J. zu Aachen abgehaltenen General-Versammlung wurde folgende Bilanz vorgelegt:

Debit.
 Bezahlte Brandschäden und Verwaltungs-kosten . . . 99,900 17
 Unregulirte Brandschäden . . . 7,086 14
 Reserve für 1857 . . . 95,316 10
 desgl. für spätere Jahre . . . 30,701 9
 Ueberschuss . . . 58,583 10
 Davon:
 Dividende à 17 R. pro Actie R. 51,000. —
 Capitalreserve nach § 18 des Statuts . . . R. 5,858. 10
 Gewinnantheile nach § 9 des Statuts . . . R. 1,725. —
 58,583. 10
 291,588 —

Credit.
 Vortrag aus 1855:
 Reserve für 1856 . . . R. 77,719. 18
 desgl. für spätere Jahre . . . R. 27,051. 16

desgl. für unregulirte Brandschäden . . . 104,771 4
 Prämien-Einnahme . . . 164,737 12
 Zinsen . . . 17,494 13
 291,588 —

Vortrag: Reserve für 1857 R. 35,316. 10
 Reserve für spätere Jahre R. 30,701. 9

Capital-Reserve:
 Uebertrag aus 1855 . . . R. 11,350. 23
 Zugang . . . R. 5,858. 10
 17,209 8
 143,226 27

Die General-Versammlung wählte hierauf die statutenmässig ausgeschiedenen Herrn Bürgermeister Graf von Nellesen, Emil Wagner und Joh. Friedr. Pastor wieder in ihre Aemter, und ausserdem in den Directorialrath Herrn Julius The Losen von Eupen.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 28. März. — National-Versicherungs-Gesellschaft 122 Brief. Union 101 bezahlt n. Br. Germania 100 Brief. — Pomerania 112 Brief. — Masch-Gesellschaft 100 Br. Neue Dampfer-Comp. — bez. — Dampfmühlen-Gesellschaft — Br.

Leipzig, 28. März. — Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien 298 Brief. — Lobau-Zittauer 61 Brief. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 268 Gl. — II. Emission 245 Br. Thüringer Eisenbahn-Actien 124 1/2 Gl. Actien der Allgemeinen Deutschen Credit Anstalt 91 1/2 bz. Oesterr. National-Bank-Noten 150 fl. 38 Geld. Anhalt-Dessauer Bank-Actien Litt. A. u. B. 133 Br. L. C. 131 Br. Leipziger Bankactien 163 Br. Braunschweigische Bankactien 130 1/2 Br. Weimarerische Bank-Actien Litt. A. und B. 118 Brief. Geraer Bank-Actien 105 Br. Thüringische Bankactien 103 1/2 Gld. Oesterreichische National-Anleihe von 1854 83 Brief. 5 Oesterreichische Metalliques 80 1/2 R. — Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien — Brief. Wiener Bank-Actien — Geld. — Köln-Mindener Eisenbahn — Brief. — Oberschlesische Lit. A. — Br. — Lit. B. — Gld. Lit. C. — Gld. Albertsbahn — Gld. Berlin-Anhalter Eisenbahn — Geld. Altona-Kieler 129 Gld.

London, 28. März, Nachmitt. 3 Uhr. (W.T.B.) Börse der Wahl in der City wegen Han. Man vermuthet, dass Lord John Russel erster Mitglied für die City werden würde. Der Bankausweis letzter Woche ist günstig. Consols 93 1/2. — 1 % Spanier 25. Mexikaner 22 1/2. — Sardinier 90 1/2. — Russen 106 1/2. 4 1/2 % Russen 97. —

Amsterdam, 28. März, Nachm. 4 U. (W.T.B.) Russische u. Oesterreichische Effecten fest und lebhaft. 5 % Oesterreichische Nat.-Anl. 77 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 86. — 5 % Metalliques 15 1/2. — 2 1/2 % Metalliques 39 1/2. 1 % Spanier 24 1/2. 3 % Spanier 23 1/2. — 5 % Russen Stieglitz 94 1/2. — 5 % Russen Stieglitz de 1855 96 1/2. Mexikaner 21 1/2. Holländische Integrale 63 1/2.

(Hierzu eine Beilage.)